

# RechargeIT.org

DAS KALIFORNISCHE UNTERNEHMEN GOOGLE SUCHT NICHT NUR IM INTERNET NACH ANTWORTEN. DER WELTBEKANNTE SUCHMASCHINENBETREIBER SUCHT AUCH ANTWORTEN AUF DEN KLIMAWANDEL. EINE DAVON NENNT SICH RechargeIT.

**E**in Grund, warum die USA in der Computer- und Internetwelt uns voraus sind, lässt sich wie folgt beschreiben: Nicht reden, sondern machen.

In der schnelllebigen EDV-Welt kann auf Dauer nur bestehen, wer bereit ist jeden Tag etwas Neues zu probieren und alten Ballast schnell über Bord zu werfen. Vermutlich ist es diese geistige Grundhaltung, die Garagen-Hacker-IT-Multimillionäre in den USA zu tatkräftigen Akteuren beim Klimaschutz macht.

## CO<sub>2</sub>-neutral ab Ende 2007

Die Firma Google bietet seit langem eine der besten kostenlosen Internet-Suchmaschinen. „Googl'n“ gehört deshalb bereits zum festen Wortschatz eines jeden Bundesbürgers, der schon einmal im Internet etwas gesucht hat. Nun will Google auch beim Klimaschutz zeigen, wo es lang geht. Bis Ende 2007 will das Unternehmen zu 100% CO<sub>2</sub>-neutral Geld verdienen. Nicht reden, sondern machen.

Google hat hierzu eine eigene Klimaschutzabteilung gegründet, um die konkreten Maßnahmen festzulegen. Der Environmental Resources Trust (ERT) soll als unabhängige Nichtregierungsorganisation die Umsetzung überwachen.

Virtuell will das Unternehmen über die eigenen Softwareprodukte und Internetangebote zur Aufklärung in Sachen Klimaschutz beitragen.

Real will man aggressiv den Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben. Hierzu wurde als erster Schritt direkt auf



Das Firmengelände von Google wird seit Anfang 2007 von einer 1,6 MWp Solarstromanlage geizert.

dem Firmengelände eine 1,6 MWp Solarstromanlage installiert.

Im Bereich der Energieeffizienz wird man unter anderem ein Gebäudeenergie-management einführen und versuchen den Stromverbrauch zukünftiger Computer um den Faktor 4 zu reduzieren.

## RechargeIT

Da täglich 1.500 Google-Angestellte zum Arbeitsplatz pendeln müssen, will man sich auch des Verkehrs annehmen. Virtuell hat man ein neues Portal zur Fahrplanauskunft im ÖPNV geschaffen. Real will man die Markteinführung von Elektrohybridautos (Plug-in Hybrids, PHEV) vorantreiben. Dieses Projekt nennt sich RechargeIT.

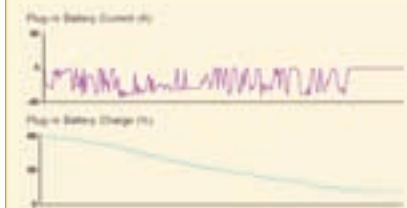
Im Rahmen von RechargeIT will Google für innovative Elektromobilität und die Integration mit Erneuerbaren Energien insgesamt 10 Millionen Dollar bereitstellen. Hiervon wurde bereits eine Million für konkrete Projekte vergeben. Mit diesen Mitteln wird derzeit neben Öffentlichkeitsarbeit unter anderem die Entwicklung von zukünftigen PHEVs, als auch ein Demonstrationsprojekt zur Netzzurückspeisung des Stroms aus den Autobatterien (Vehicle-to-Grid) finanziert. Letzteres erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Energieversorger Pacific Gas and Electric (PG&E).

## Versuchsflotte geht Online

In alter EDV-Tradition haben auch die ersten Autos der Versuchsflotte vielsagende Namen erhalten: Garamba, Kilimanjaro, Galapagos, Machu Picchu und Great Barrier Reef. Jedes steht für ein Naturwunder, dass durch den Klimawandel bald verschwunden sein könnte.

Vier Toyota Prius Fahrzeuge und zwei Ford Escape SUVs werden derzeit mit zusätzlichen Lithium-Batterien zu PHEVs umgerüstet um dann im realen Einsatz die Praxistauglichkeit elektrischer Kurzstreckenmobilität zu belegen. Die ersten Ergebnisse sind online nachzulesen und entsprechen den Erwartungen. In naher Zukunft sollen für den Fuhrpark rund 100 Plug-in Hybride angeschafft werden.

## Das Logbuch ist online



Die Daten der Fahrzeuge werden während der Fahrt protokolliert und sind, ganz im Google-Stil, für jedermann im Internet abrufbar. Man findet Grafiken sämtlicher Messwerte der einzelnen Fahr- und Ladevorgänge und das nach Kalendertagen aufbereitet:  
[www.google.org/recharge/dashboard](http://www.google.org/recharge/dashboard)



Die Überdachung des Firmenparkplatzes spendet nicht nur Schatten, sondern auch Solarstrom für die firmeneigene Versuchsflotte.

Falls sich bis dahin kein Hersteller findet, der diese Autos in Serien produzieren will, wird Google eben alle PKWs selber umrüsten. Nicht reden, sondern machen.

Nähere Informationen:  
[www.rechargeit.org](http://www.rechargeit.org)  
[www.eispv.com/google\\_video.html](http://www.eispv.com/google_video.html)

## ZUM AUTOR:

► Tomi Engel leitet den DGS Fachausschuss Solare Mobilität  
[tomi@objectfarm.org](mailto:tomi@objectfarm.org)